



MDO_Karawanski_König.jpg

Erstmals durfte Mario König (re), Vorsitzender des Mitteldeutschen Omnibusverbandes e. V., Susanna Karawanskij, Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, bei einer Mitgliederversammlung begrüßen. Die Politikerin ging ausführlich auf die aktuellen Themen der Omnibusbranche ein und versprach volle Unterstützung. Foto: Tonya Schulz

Busbranche will wieder auf die Überholspur

Die Thüringer Omnibusunternehmer stehen vor großen Herausforderungen / Rettungsschirme sind gespannt / Werbekampagne soll Fahrgäste bringen

Erstmals seit dem Corona-Shutdown Mitte März trafen sich die mitteldeutschen Omnibusunternehmer zu einer Mitgliederversammlung. Die Agenda war voll, das ausgesuchte Erfurter Gartenlokal ebenso. Zwei hochkarätige Vertreter des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft zeigten mit ihrer Präsenz ihre Wertschätzung für die gebeutelte Branche.

Massive Einbrüche

Mehrere Monate mit massiven Fahrgasteinbrüchen liegen hinter den privaten und kommunalen Omnibusunternehmen. Die Linienbusse waren zwar im Einsatz, jedoch ohne den wichtigen Schülerverkehr. Die Bustouristik fasst erst jetzt wieder vorsichtig Fuß. „Wir brauchen jetzt dringend

Unterstützung von der Regierung, um unsere Betriebe aufrechterhalten zu können.“, unterstreicht Mario König, 1. Vorsitzender des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e. V. vor den versammelten Kolleginnen und Kollegen.

Dienstleister brauchen Hilfgelder

Gemeinsam mit Geschäftsführer Tilman Wagenknecht präsentierte der Unternehmer aus Bad Langensalza die Rettungsschirme für ÖPNV und Bustouristik sowie ein Konjunkturpaket für den Bereich Touristik. Mit Bund und Länder werden den Unternehmen, welche massiv unter Umsatzeinbrüchen leiden, Hilfen zukommen lassen. Viele Unternehmen bezweifeln, dass die nicht wieder einholbaren Verluste der typischen Dienstleistungsbranche damit ausgeglichen werden können.

Die versprochenen Hilfgelder kann jedes Unternehmen selbst berechnen aber wann das sehnlichst erwartete Geld kommt, ist noch unklar. Auch Susanna Karawanskij, Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, sowie Referatsleiter Markus Brämer konnten derzeit nur ihre volle Unterstützung signalisieren.

Klassenfahrten sind Bildungsauftrag

Unter den Nägeln brennt das Thema Klassenfahrten. Derzeit ist aufgrund der Thüringer Rechtslage alles blockiert und es besteht keine Aussicht auf Belebung. „Die Corona-Pandemie hat sehr deutlich gezeigt, dass umgehend neue praxisnahe Regelungen mit der Schule als Vertragspartner benötigt werden,“ fasst Mario König das dringende Problem in einen Satz und verkündigte die Bildung eines breiten Aktionsbündnisses an. Die Politiker nahmen auch hier die eindringliche Bitte um Nachbesserung auf.

Neue Fahrzeuge benötigen massive Investitionen

Mit Corona sind die Herausforderungen im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung sowie die Umstellung auf emissionsarme Fahrzeuge nicht verschwunden. Im Gegenteil – sie werden größer! Ab August 2021 gilt eine neue EU- Verordnung, welche die Beschaffung von emissionsfreien Fahrzeugen im ÖPNV vorschreibt, deren praktische Umsetzung aber noch sehr unklar ist. Beide Punkte fordern von den Unternehmern massive Investitionen, welche sich mit Fahrkartenverkäufen nicht refinanzieren lassen. „Wir kommen um dauerhaft höhere Zuschüsse an die Verkehrsunternehmen und gezielten Investitionshilfen nicht herum. Bis 2030 müssen in Thüringen ca. 1 Mrd. € in Fahrzeuge und Anlagen investiert werden. Das Geld muss aus der Politik kommen, andernfalls ist kein sozial- und umweltgerechter ÖPNV zu organisieren“, mahnt König mit Blick auf die drängenden Zukunftsfragen.

Werbekampagnen für den Bus

Doch die mitteldeutschen Omnibusunternehmer bleiben optimistisch. Bundes- und landesweite Werbekampagnen sollen für den Bus als umweltfreundlichstes und sicherstes Beförderungsmittel werben und wieder mehr Fahrgäste für Linienverkehr und Bustouristik bringen. „Das Image des Busses hat in der Corona-Zeit deutlich gelitten.“, weiß Mario König. Man sei dabei, das Vertrauen für den Bus wiederaufzubauen. Aufgrund der strengen Infektionsschutzmaßnahmen hat hier jedoch niemand etwas zu befürchten, unterstreicht König mit Nachdruck.

INFO www.omnibusverband.de

Abdruck erbeten. Wir freuen uns über ein Belegexemplar. Dieser Text hat 2.686 Zeichen und 40 Zeilen.

Weitere Bildunterschriften:



MDO_Brämer_König.jpg

Markus Brämer (li), Referatsleiter im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Verkehr, stellte sich erstmals seit Amtsantritt der mitteldeutschen Omnibusbranche vor. Mario König (re), Vorsitzender des Mitteldeutschen Omnibusverbandes e. V., freute sich über diese Wertschätzung. Foto: Tonya Schulz



MDO_Wagenknecht_König.jpg

Eine volle Agenda hatten Tilman Wagenknecht (li), Geschäftsführer des Mitteldeutschen Omnibusverbandes e. V. sowie der Vorsitzende Mario König (re), bei der ersten Mitgliederversammlung seit Corona abzuarbeiten. Foto: Tonya Schulz

Hintergrund

Der Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V. (MDO) setzt sich als eigenständiger Arbeitgeberverein für Interessen des privaten und mittelständischen Omnibusgewerbes auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene ein. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in Thüringen. In Sachsen wird mit dem [LSOT](#) kooperiert.

Der MDO berät seine Mitglieder regelmäßig hinsichtlich aller aktuellen verkehrs- und gewerbepolitischen Themen, ist Verhandlungspartner beim Abschluss von Tarifverträgen und ebenso Interessenvertretung gegenüber Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Medien sowie gegenüber anderen Verbänden, Fahrzeugherstellern und Zulieferern.

Zur Stärkung des Interessenaustauschs ist der MDO Mitglied im Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V. (bdo). Gemeinsam werden Strategien und praktische Empfehlungen zur Förderung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit der privaten Omnibusunternehmer, insbesondere in den Geschäftsbereichen Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Bustouristik und Fernlinienbus erarbeitet

Kontakt:

Mitteldeutscher Omnibusverband e. V.

Steigerstraße 8

99096 Erfurt

www.omnibustag.de

Ansprechpartner für Redaktionen:

Tilman Wagenknecht (Geschäftsführer)

Tel. 0361 222 75 28

Tonya Schulz (texTDesign)

Tel. 09777 32 35
